

Am Zeuthener See

JUNI 2021 | AUSGABE # 05

Im Mittelteil
dieser Ausgabe
AMTSBLATT
der Gemeinde
Zeuthen

Ein Leitbild für Zeuthen

**Auftakt am 18. Juni 2021:
Sie sind eingeladen, eine gemeinsame
Vision für unser Zeuthen zu entwickeln!**



Innovationen

...in direkter
Nachbarschaft

..... SEITE 6

Fontane

...eine Ausstellung
in der Bibliothek

..... SEITE 15

Radweg

... von vier Bürgermeistern
angestrebt

..... SEITE 23

Editorial

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener,



Foto: Peter Kirchhoff

der Sommer steht vor der Tür: die Vögel zwitschern, die Wiesen leuchten in einem satten Grün – kurz: die Natur gedeiht und lässt unser Zeuthen noch mehr erstrahlen. Es ist angenehm durch Zeuthens Wälder, über die Wiesen und Plätze zu streifen. Dank der niedrigen Inzidenzzahlen und steigenden Impfquoten ist eine Erleichterung bei uns allen zu spüren. Ich möchte Ihnen, liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener für Ihr Verständnis und Ihre Disziplin danken. Nur gemeinsam haben wir erreichen können, dass wir mehr und mehr zu einer gewissen „Normalität“ zurückkehren. Trotzdem sollten wir die wiedererlangten Freiheiten nicht leichtsinnig aufs Spiel setzen. Seien Sie bitte nach wie vor umsichtig und berücksichtigen Sie die immer noch geltenden AHA-Regelungen: Abstand halten – Hygiene beachten – Alltagsmaske tragen. Vielen Dank!

Ich glaube nun können wir uns auf einen geselligen Sommer in der Natur oder im Restaurant und Café freuen. Wir wollen diese positive Stimmung nutzen und einen Leitbildprozess mit Ihnen, liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener initiieren, bei der eine gemeinsame Vision für die zukünftige Entwicklung unserer schönen Gemeinde erarbeitet werden soll. Am 18. Juni 2021, kurz vor dem eigentlichen Sommeranfang, findet die öffentliche Auftaktveranstaltung zum Leitbildprozess statt, zu der ich Sie bereits heute herzlich einlade. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir herausfinden, was Sie mit Zeuthen verbindet und wie Sie sich mit ihrem Wohnort identifizieren. Mit dem Leitbild verfolgen wir das Ziel, eine von allen getragene Vision zu entwickeln, die als Leit- und Steuerungsinstrument eine wichtige Handlungsgrundlage bildet – sowohl für unsere Verwaltung und Gemeindevertretung als auch für unsere Bürgerinnen und Bürger. Wir möchten ein Feedback von Ihnen, den unmittelbar Betroffenen, für die Überlegungen in der Verwaltung und in der Gemeindevertretung. Sie können die Situation vor Ort am besten beurteilen. Denn für uns alle sollte es wichtig sein, einen Kurs einzuschlagen und zu halten, der von einer breiten Mehrheit getragen wird. Unser aller Bestreben ist es, das „Gemeineschiff“ in Zukunft gemeinsam sicher zu lenken, auch wenn die See rauer und die Stürme heftiger werden. Ziel ist es, die Lebensqualität und den Wohnwert unserer Gemeinde auch unter schwieriger werdenden wirtschaftlichen Verhältnissen zu steigern. Dazu bedarf es großer Anstrengungen, denn die See – um im Bild zu bleiben – wird auf absehbare Zeit nicht ruhiger werden. Unser „Gemeineschiff“ muss hochseetauglich bleiben, die Reise wird nicht auf einem „Vergnügungsdampfer“ und schon gar nicht auf einer „Luxus-yacht“ weitergehen, denn leider sind keine Anzeichen dafür erkennbar, dass die öffentlichen Haushalte auf Dauer in der Lage sein werden, alle anstehenden Aufgaben rasch in Angriff nehmen zu können. Es wird auch weiterhin die Devise gelten: das Wünschbare muss mit dem Machbaren in Einklang gebracht werden. Wir werden Prioritäten setzen müssen und das gelingt uns mit einem Leitbild, an dem wir alle gemeinsam arbeiten.

In diesem Sinne lade ich Sie herzlich zu einem regen Austausch über unser Leben hier in Zeuthen ein und freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen am 18. Juni 2021 die Visionen für Zeuthen in Angriff zu nehmen.

Ihr

Sven Herzberger
Bürgermeister

ZAHL DES MONATS

20

Zeuthenerinnen und Zeuthener wirken in der Koordinierungsgruppe für die Erstellung eines Leitbildes mit. Neben jeweils einem Vertreter der Fraktionen, wurden Gewerbetreibende, Handwerker, Akteure des Gesundheitsbereichs, aus Wissenschaft, Kunst und Kultur, Soziales, Jugend, Senioren und Sport eingeladen, sich aktiv in diesem Gremium einzubringen. Je nach Themen, die bearbeitet werden, werden weitere Expertinnen und Experten hinzugezogen. Der Koordinierungsgruppe werden u. a. als erstes die Ergebnisse aus den Analysen und die Ideen und Wünsche aus der Bevölkerung vorgestellt. Alle Beteiligungsformate, wie die Auftaktveranstaltung am 18. Juni 2021 wird mit der Koordinierungsgruppe abgestimmt und vorbereitet. Vielen Dank an dieser Stelle, an die Beteiligten!

KOPF DES MONATS

Nathan Beatty war im Mai Praktikant in der Gemeindeverwaltung Zeuthen. Der aus Pennsylvania stammende Student hatte sich in Zeuthen beworben, um Einblicke in die deutsche Verwaltung zu bekommen und um die Funktionsweise und Abläufe hier kennenzulernen. Er lernte die einzelnen Ämter kennen, recherchierte u. a. zu Fördermitteln, Coronahilfen und nahm an den Sitzungen der Gemeindevertretung teil. Nathan Beatty studierte Internationale Politik und Deutsch an der Indiana University of Pennsylvania und absolvierte bereits da ein Praktikum in Harrisburg, bei The Center for Rural Pennsylvania. Nun lebt Nathan in Berlin und bereitet sich auf sein Studium an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin vor. Wir danken Nathan für seine Unterstützung und wünschen ihm für sein Studium in Deutschland alles Gute und viel Erfolg!



Foto: Kathi Mende

THEMEN DES MONATS

Erbblühen

... soll der Grünstreifen Ecke Straße Am Pulverberg und Am Kurpark
..... **Seite 5**

Reiten

... einfach mal ausprobieren beim Reitverein Zeuthen-Wüstemark e. V.
..... **Seite 16**

Yoga

... was die Deutsche Nationalmannschaft kann, kann der SCENZ schon lange.
..... **Seite 17**

WIE LEBEN WIR IN ZEUTHEN? WELCHE THEMEN SIND IN ZUKUNFT WICHTIG?

Ein Leitbild für Zeuthen

» Seit zehn Jahren wächst Zeuthen stetig. Zusammen mit den Zeuthenerinnen und Zeuthenern möchten wir ein Leitbild – eine von allen getragene Vision – für die Entwicklung der nächsten fünf bis zehn Jahre erarbeiten. Ein Leitbild ist ein fachübergreifendes Leit- und Steuerungselement für die Politik und Verwaltung und ergänzt bestehende Fachkonzepte und -pläne, zum Beispiel das Einzelhandelskonzept aus dem Jahr 2011. Mit der Erstellung des Leitbildes ist das Büro für Stadt- und Regionalentwicklung „die raumplaner“ aus Berlin beauftragt. Circa ein Jahr soll der Leitbildprozess dauern.

Wie entsteht ein Leitbild und wie ist es aufgebaut?

Zur Entwicklung einer gemeinsamen Vision für die Zukunft, wollen wir zunächst die Emotionen einfangen, welche die Bürgerinnen und Bürger mit Zeuthen verbinden und herausfinden, wie sich die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Wohnort identifizieren. Fragen sind dabei:

- Was bedeutet mir Zeuthen?
- Warum wohne ich in Zeuthen?
- Was macht Zeuthen als Wohnort besonders?

Weiterhin führen wir eine Analyse verschiedener Themen durch, bei der wir aktuelle Planungen und beschlossene Konzepte berücksichtigen. Themen, die dabei betrachtet werden, sind:

- Bevölkerung
- Arbeit
- Handel und Gewerbe, Landwirtschaft
- Wohnen
- Infrastruktur (Bildung, Soziales, Kultur)
- Verkehr
- Klima und Umwelt
- Freizeit und Tourismus
- Barrierefreiheit und Inklusion.

Die Erkenntnisse aus der Themenanalyse werden in einer sogenannten SWOT-Analyse zusammengefasst. SWOT (englisch) steht für Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen), Threats (Risiken). Nach der Themen- und SWOT-Analyse werden die Erkenntnisse in ein Zielsystem übertragen, welches die gemeinsame Vision für die Zukunft strukturiert und präzisiert. Die untenstehende Abbildung zeigt die Grundstruktur für ein solches Leitbild bzw. Zielsystem.

Grundstruktur eines Leitbildes/Zielsystems



Darstellung: die raumplaner

Der Leitsatz stellt die inhaltliche Klammer des Leitbildes dar, die strategischen Entwicklungsziele konkretisieren die Aussagen des Leitsatzes. Die Handlungsfelder sind die abgeleiteten thematischen Schwerpunkte aus der vorherigen Analyse. Die Handlungsfeldziele konkretisieren die Handlungsfelder. Querschnittsthemen wie Barrierefreiheit und Inklusion werden in allen Handlungsfeldern und -zielen mitgedacht.

Was ist bei der Erstellung des Leitbildes für Zeuthen geplant?

Alle Schritte der Leitbilderstellung wollen wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern gehen, denn Sie sind die Expertinnen und Experten vor Ort! Dafür sind verschiedene Veranstaltungen vorgesehen:

- Öffentliche Veranstaltungen mit Bürgerinnen und Bürgern
- Treffen mit einer Koordinierungsgruppe zusammengesetzt aus Politik, Verwaltung, Vereinen und weiteren Vertreterinnen und Vertretern der Zeuthener Bevölkerung
- Rundgänge mit Kindern und Jugendlichen

Auftaktveranstaltung am 18. Juni, 16 – 19 Uhr in der Mehrzweckhalle und unter www.zeuthen.de

Die erste Veranstaltung für Bürgerinnen und Bürger findet am Freitag, den 18. Juni von 16:00 bis 19:00 Uhr als hybride Veranstaltung in der Mehrzweckhalle im Sport- und Kulturzentrum Zeuthen (Schulstraße 4, 15738 Zeuthen). Hybrid heißt, dass Sie an der Veranstaltung in der Mehrzweckhalle persönlich teilnehmen oder per Live-Übertragung von zu Hause am Computer verfolgen können. Es gelten nach wie vor Einlassbeschränkungen und Hygiene- und Abstandsregeln. Damit wir die Zahl der Gäste besser abschätzen können, melden Sie sich bitte unter der E-Mail-Adresse zeuthen@die-raumplaner.de **bis zum Montag, den 14. Juni** an. In der Veranstaltung wollen wir die ersten Eindrücke zu Zeuthen und seiner Entwicklung und die wichtigen Themen aus Ihrer Sicht kennenlernen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns im Vorfeld der Veranstaltung ebenfalls bis zum 14. Juni an die genannte E-Mail-Adresse bis zu drei Fotos von Orten schicken,

- mit denen Sie Zeuthen verbinden bzw. welche die Zeuthener Vergangenheit und Gegenwart beschreiben;
- die Sie als besonders empfinden oder die historisch prägend sind;
- die aus Ihrer Sicht ein Potenzial haben, verändert zu werden oder
- eventuelle Problemlagen aufzeigen.

Lesen Sie weiter auf Seite 4 ▶

Darstellung: die raumplaner

◀ Fortsetzung von Seite 3

Aus der Sammlung Ihrer Eindrücke möchten wir Visionen für die zukünftige Entwicklung Zeuthens ableiten.

Aufruf zur Einsendung von Fotos

Die Bürgerinnen und Bürger werden auch im weiteren Verlauf der Leitbilderstellung beteiligt, um das Zielsystem mitzugestalten. Über anstehende Veranstaltungen informieren wir Sie u. a. in der Zeitung „Am Zeuthener See“.

1. Treffen der Koordinierungsgruppe am 4. Juni

In der Koordinierungsgruppe sind neben der Politik und Verwaltung Personen vertreten, welche die verschiedenen Themen aus der Analyse repräsentieren (u. a. Kunst/Kultur/Soziales, Sport, Gewerbe, Jugend- und Seniorenarbeit). In den insgesamt vier Treffen wird das Zielsystem schrittweise erarbeitet, das heißt die Themen- und SWOT-Analyse wird ergänzt, die Handlungsfelder werden zusammengefasst und es entsteht ein Entwurf für die Ziele. Zum gegenseitigen Kennenlernen ist das 1. Treffen am Freitag, den 4. Juni geplant.

Rundgänge mit Kindern und Jugendlichen

Auch die junge Generation wird die Erstellung des Leitbildes mitgestalten. Kinder und Jugendliche haben einen eigenen Blick auf ihre Umgebung und denken die Bedürfnisse aller Bewohnerinnen und Bewohner mit. In Rundgängen, sogenannten „Streifzügen“, wollen wir ihre Sichtweise kennenlernen. Die erwachsenen Begleiter nehmen bei den Streifzügen die Rolle des Zuhörers ein und lassen sich Orte und Stellen zeigen, die für die Kinder und Jugendlichen wichtig sind. Neben positiven Orten werden auch Orte im Fokus stehen, an denen es Konflikte gibt oder Unwohlsein besteht. Mittels Karten und Kameras bekommen die Kinder selbst die Möglichkeit die Orte zu erfassen und zu markieren. Die Rundgänge werden voraussichtlich nach den Sommerferien stattfinden.

Wir freuen uns, mit Ihnen eine gemeinsame Vision für Zeuthen zu entwickeln! Bei Fragen und Anregungen zum Leitbildprozess steht Ihnen im Geschäftsbereich des Bürgermeisters, hier die Referentin des Bürgermeisters Kathi Mende (mende@zeuthen.de) zur Verfügung.

die raumplaner

Klima und Umwelt?

Was bedeutet mir Zeuthen?

Barrierefreiheit und Inklusion?

Was macht Zeuthen besonders?

Wie gut funktioniert die Infrastruktur?

Warum wohne ich in Zeuthen?

Integration?

**Bürgerdialog:
Ein Leitbild für Zeuthen**

18. Juni
16 - 19 Uhr

Aufaktveranstaltung in der Mehrzweckhalle, Schulstraße 4
und online unter www.zeuthen.de

 Gemeinde
Zeuthen

BLÜHWIESEN FÜR INSEKTENSCHUTZ IN ZEUTHEN

Auftakt

» Von A – Achillea millefolium (Gewöhnliche Scharfgarbe) über K – Knautia arvensis (Acker Witwenblume) bis V – Veronica teucrium (Großer Ehrenpreis): die Mischung der insgesamt 58 Sorten Wildsamen, die Anfang Mai auf der 500 qm großen Fläche an der Straße

Am Pulverberg ausgesät worden sind, verspricht eine bunte Blühwiese zu werden. Jonas Reif, Vorsitzender des Umweltausschusses und Torsten Kampe, sachkundiger Einwohner sind die Initiatoren des Projektes „Blühwiesen für Insektenschutz in Zeuthen“. Gemeinsam mit dem

Bürgermeister und Vertretern aller Fraktionen trafen sie sich Anfang Mai, um die Samen in die Erde zu bringen. Spielt das Wetter mit, so sollten hier spätestens Ende Juni die ersten Blumen blühen.

| KATHI MENDE



Für mehr Blühwiesen in Zeuthen: Bürgermeister Sven Herzberger und die Mitglieder des Umweltausschusses Zeuthen begrüßen und unterstützen die Initiative von Jonas Reif und Torsten Kampe. V. l. n. r.: Nadine Selch (CDU-Fraktion), Bürgermeister Sven Herzberger, Heiko Fuchs (FDP-Fraktion), Torsten Kampe (Sachkundiger Einwohner für die Grünen-Fraktion), Dr. Jens Burgschweiger (SPD-Fraktion), Sonja Pansegrau (Linke-Fraktion) und Jonas Reif (Grünen-Fraktion)



IN BESTER NACHBARSCHAFT MIT MENSCH, NATUR UND TECHNIK

Innovationen an der Dahme

» Von Mini-Windrädern für den eigenen Garten über ferngesteuerte Drohnen, die präzise Kälte- und Hitzeschäden an Gemüsefeldern erkennen, bis hin zum Blick in weitentfernte Galaxien – all das und noch viel mehr steht im Zentrum des Schaffens zahlreicher kluger Köpfe, die in Zeuthen, Wildau und Königs Wusterhausen an den Innovationen von morgen forschen. Inmitten der Natur des Dahme-Seenlandes entwickeln sie Technologien, die zum Erfolg und Wachstum unserer Region beitragen.

Dürfen wir vorstellen? dahme_innovation!

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Dahme-Spreewald, den Städten Wildau und Königs Wusterhausen sowie

in der Region ansässigen Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen hat Zeuthen die Dachmarke dahme_innovation mit ins Leben gerufen. Als junges Netzwerk möchten wir die Region an der Dahme als Standort für Forschung, Wirtschaftskraft und Ausbildung weiter stärken. Schon heute haben sich in der Region mehr als 70 Unternehmen angesiedelt, die hier eine leistungsfähige Wissenschaftslandschaft zum Vernetzen vorfinden. Dabei sind sie bestens für die Zukunft gerüstet: Mit den Branchen Mobilität, Informationstechnik, Life Science (Biowissenschaften) und Greentec (Umwelttechnik) besetzen die Akteure besonders aufstrebende Wirtschaftszweige – in bester Nachbarschaft mit Mensch, Natur und Technik.

Forschungs- und Technologiestandort mit großem Potenzial

Einer, der das Arbeiten in Zeuthen besonders schätzt, ist Prof. Christian Stegmann. Seit knapp zwei Jahren leitet er den DESY-Standort in der Platanenallee und ist seit 2019 der erste DESY-Direktor des neuen Bereiches Astroteilchenphysik. Im Zentrum seiner beruflichen Neugierde stehen zum Beispiel schwarze Löcher, explodierende Sterne oder auch die Entstehung des Universums. Doch trotz des regelmäßigen Blicks in die Ferne des Weltalls verfolgt der 56-jährige Astroteilchenphysiker natürlich auch das irdische Leben hier vor Ort. Er ist davon überzeugt, dass sich die Region bereits zu einem spannenden Ort für Hightech und Forschung entwickelt hat. „Der Forschungs- und Technologiestandort, der auch weit über die Region hinaus Beachtung findet, hat großes Potenzial: Hightech, Spitzenforschung, hochqualifizierte Arbeitskräfte, schon bestehende internationale Kooperationen, eine gute Infrastruktur ... das alles ist vorhanden und ist eine optimale Voraussetzung für die weitere Entwicklung.“

300 Beschäftigte wagen in Zeuthen den Blick in die Sterne

DESY zählt mit seinen Standorten in Hamburg und Zeuthen zu den weltweit führenden Beschleunigerzentren. Woraus besteht die Welt? Woher kommt die kosmische Strahlung? Und welche Technologien machen es möglich, diesen Fragen auf die Spur zu kommen? Um Ant-



Gespräche am Zeuthener See.

Fotos: © DESY

worten auf diese grundlegenden Fragen zu erhalten, beteiligt sich DESY an internationalen Forschungsprojekten und erforscht die Struktur und Funktion von Materie – vom Wechselspiel kleinster Elementarteilchen, dem Verhalten neuartiger Nanowerkstoffe und lebenswichtiger Biomoleküle bis hin zu den großen Rätseln des Universums. Die Teilchenbeschleuniger und die Nachweisinstrumente, die DESY entwickelt und baut, sind einzigartige Werkzeuge für die Forschung. DESY bietet als größter Arbeitgeber in Zeuthen für fast 300 Angestellte ein attraktives und internationales Arbeitsumfeld in der Wissenschaft, in Werkstätten und in Verwaltungsbereichen. Und DESY fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs und die Ausbildung junger Menschen.

Der Standort in Zeuthen zählt zu den größten Wissenschaftseinrichtungen in Brandenburg, betreibt die einzige Beschleunigeranlage im Land und hat sich zu einem Zentrum für Astroteilchenphysik entwickelt. Zukünftig wird für das internationale Gammastrahlen-Observato-

rium CTA die wissenschaftliche Schaltzentrale auf dem Zeuthener DESY-Campus entstehen und wird damit die internationale Bedeutung als Zentrum für Astrophysik bestärken.

Die Welt zu Gast an der Dahme

Ein Großteil der Forscher von DESY kommt aus dem Ausland und lebt nur für eine kurze Zeit in unserer schönen Region. Um ihnen und auch anderen kurzzeitig Beschäftigten im Technologie- und Wissenschaftsbereich das Einleben zu erleichtern, plant dahme_innovation u. a. ein Welcome Center: eine zentrale Erstanlaufstelle um Akademikern:innen und ihren Familien bei Fragen rund ums Ankommen in unserer lebenswerten Region zu unterstützen.

Bleiben Sie Teil von dahme_innovation!

In den kommenden Ausgaben von Am Zeuthener See stellen wir Ihnen weitere Gesichter und Geschichten hinter dahme_innovation vor, die sich für die Region entlang der Dahme als Mittelpunkt

ihres Wirkens entschieden haben. Wenn Sie uns näher kennenlernen möchten, sich mit Innovationspartnern unserer Region vernetzen wollen oder Ideen haben, um das Leben und Arbeiten entlang der Dahme mitzugestalten, freuen wir uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen! Unter www.dahme-innovation.de informieren wir Sie über unsere Arbeit sowie spannende Neuigkeiten aus der Region.

dahme_innovation

INFO

dahme_innovation
c/o Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Dahme-Spreewald mbH
Freiheitstraße 120 B
15745 Wildau
www.dahme-innovation.de
☎ 03375 5238-0
@ info@dahme-innovation.de

GEDENKVERANSTALTUNG AM 8. MAI AM SOWJETISCHEN EHRENMAL IN MIERSDORF

Tag der Befreiung



Mit dem Gedenken zeigen die Bürgermeister gemeinsam mit Vertretern aller Fraktionen und Bürgerinnen und Bürger, was nicht vergessen werden darf und welche Werte hochgehalten werden sollen.



Neben dem Bürgermeister von Eichwalde, Herrn Jench sprach in diesem Jahr auch Carsten Preuß, Direktkandidat der Partei DIE LINKE für die Bundestagswahl am Sowjetischen Ehrenmal in Zeuthen.

» Jedes Volk und selbst die Menschen in Deutschland erleben den Gedenktag der Befreiung am 8. Mai unterschiedlich. Für die einen ist der 8. Mai 1945 eine Niederlage, für die anderen der Sieg – viele kehrten heim, andere verloren ihre Heimat – Menschen wurden befreit, Kriegsverbrecher wurden gefangen genommen. Der Tag der Befreiung ist von enormer historischer Bedeutung, denn dieser steht für die Befreiung von der na-

tionalsozialistischen Gewaltherrschaft. Das Gedenken am Sowjetischen Ehrenmal in Zeuthen am 8. Mai ist ein fester Bestandteil im Kalender der Bürgermeister von Eichwalde, Schulzendorf, Zeuthen, Herrn Jench, Herrn Mücke und Herrn Herzberger, sowie der Bürgerinnen und Bürger, die sich an diesem Tag der Geschichte stellen und der Opfer erinnern.

| KATHI MENDE

DAS SOWJETISCHE EHRENMAL IN ZEUTHEN

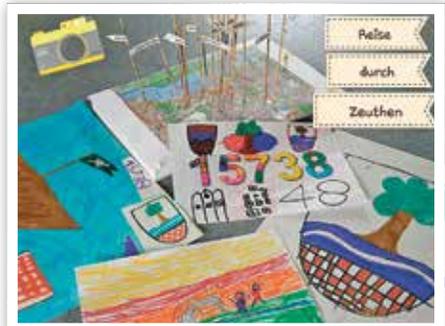
Auf dem Ehrenfriedhof von 1949 sind 449 sowjetische Soldaten und Zivilpersonen bestattet, die in den Frühjahrskämpfen 1945 gefallen sind. Zu den Zivilpersonen zählen wahrscheinlich auch einige Franzosen, die als Kriegsgefangene im Schwermaschinenbau in Wildau Zwangsarbeiten verrichten mussten.

NEUIGKEITEN VON DEN WALDGEISTERN

Galerie – Zuwachs – Heimat

» Galerie für Kinder in Not

Die Waldfüchse haben im Rahmen ihres „Reise um die Welt“ – Projektes Kulturen, geographische und kulinarische Besonderheiten verschiedenster Länder der Erde kennen gelernt. Nach ihrem zweiwöchigen „Aufenthalt“ in den USA sind sie in Südafrika gelandet. Es wurde thematisiert, dass es dort viele Kinder gibt, denen es nicht so gut geht und die nicht genügend Nahrung haben. Unsere Kinder waren tief betroffen von dieser Erkenntnis und wollten den ärmeren Kindern gerne helfen. So haben sie gemeinsam mit ihren ErzieherInnen beschlossen, Gemälde zu malen und diese im Anschluss zu versteigern. Innerhalb von zwei Wochen waren alle Gemälde verkauft. Mit Hilfe des Fördervereins und Unicef werden von dem Geld einige Portionen Spezial-Milchnahrung für die „hungrigen“ Kinder gekauft und zur Verfügung gestellt – ein tolles Gefühl für unsere Kitakinder, denn sie haben in der großen weiten Welt etwas bewirken können und etwas Gutes getan.



Willkommen Hugo und Flauschi

Am 3. Mai war es nun so weit. Zwei Meeresschweinchen sind bei uns im Außenbereich eingezogen. Die Kinder haben



Fotos: Kita „Kl. Waldgeister“

schon erste Beobachtungen von außen machen können und sind fasziniert von den beiden putzigen Gesellen. Die Waldwichtelgruppe hat nach gemeinsamer Namenssuche die Taufe der Schweinchen übernommen. Unser Versorgungsteam hat die ersten zwei Wochen genutzt, um alle Abläufe zu erproben. Mittlerweile hat sich die Fütterung, Reinigung und Pflege gut eingespielt, so dass wir nach und nach die Kinder richtig in die Arbeit mit den Tieren einbinden können.

Die Waldwichtel auf Entdeckungstour durch das schöne Zeuthen

Die Waldwichtelkinder haben ihren schönen Heimatort Zeuthen unter die Lupe genommen.

Es wurden Ausflüge zu den Häusern der Kinder unternommen. Die Kinder konnten berichten, wer mit ihnen dort wohnt oder wie viele Zimmer es in ihrem Zuhause gibt. Auch an einige Orte von Bedeutung in Zeuthen hat es die Wichtelkinder gezogen. So konnten sie mit dem Bürgermeister ein kurzes Gespräch über

das Rathausfenster führen, die Dienststelle einer Mama in der Gemeinde kennenlernen oder die Kirche und den Siegertplatz bestaunen. Unterwegs haben die Kinder auch den Zeuthener Straßenverkehr erprobt und dabei schon einiges über ihren späteren Schulweg erfahren. An den Ortsübergängen zu Eichwalde und Schulendorf haben die Kinder jeweils einen Schritt in die benachbarte Gemeinde getan – und waren erstaunt, dass Zeuthen „hier am Schild zu Ende ist“. In der Kita wurden die Erlebnisse natürlich weiter thematisiert. Es entstanden Bilder von Orten, die die Kinder besonders schön fanden. Es wurde das Zeuthener Wappen gestaltet und die Großen haben sogar unsere Postleitzahl bunt in Szene gesetzt. Alle interessanten Orte, die die Gruppe besucht hat, wurden mit Fähnchen auf dem Ortsplan markiert und die Kinder berichten jetzt noch stolz, dass sie an all diesen Orten schon gewesen sind.



| ALINE SCHAUER
STV. KITALEITERIN KITA „KLEINE WALDGEISTER“

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

Nicht nur diskutieren, Handeln!

In der letzten Gemeindevertreterversammlung haben die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD eine Beschlussvorlage eingebracht unter der Überschrift „Zeitnahe Schaffung von Grundschulkapazitäten“. Inhalt war aber eher eine nochmalige Standortdiskussion zugunsten des Zeuthener Winkels, verschoben auf den Oktober mit der Annahme, dass eine Realisierung im Zeuthener Winkel schneller geht. Dazu hat der Bürgermeister klar gesagt, dass es bei jeder Baumaßnahme aus den verschiedensten Gründen zu Einsprüchen und Klagen kommen kann, die aber bei einem gut aufgestelltem B-Plan (und das setzen wir voraus) keine Verzögerung bedeuten. Es wird also auch im Zeuthener Winkel nicht schneller gehen! Und eine Fußgängerbrücke zu planen, die die Gemeinde nach dem im vorigen Jahr beschlossenen Eisenbahnkreuzungsgesetz vollständig selbst finanzieren müsste, halten wir in der jetzigen angespannten Finanzsituation für illusorisch.

Die von Bündnis 90/Die Grünen und den DIE LINKE eingebrachten Tagesordnungspunkte griffen teilweise schon mehrfach behandelte Themen wie z. B. die Entwicklung der Schülerzahlen erneut auf. Aber Prognosen sind immer nur Prognosen und keine absoluten Zahlen. Je nach Bewertungskriterien können sie stark voneinander abweichen. Eine ständige Neuberechnung ändert daran auch nichts. Wir sollten uns darauf fokussieren, nicht schwarz zu malen, sondern mit aller Kraft den Bau des Multifunktionsgebäudes für die Grundschule am Wald voranzutreiben und die evangelische Schulstiftung bei der Realisierung ihrer Pläne tatkräftig zu unterstützen. Erst einmal freuen wir uns auf die Eröffnung der neuen Kita in Miersdorf.

| BÜRGER FÜR ZEUTHEN
DIETER KARCEWSKI, KARIN SACHWITZ, UDO ITZECK, KLAUS-DIETER KUBICK

Chance vertan

Die guten Nachrichten zuerst: Mit dem Spielplatz am Elsenbusch, der am 1. Juni eingeweiht werden konnte, und der nahenden Eröffnung der neuen Kita in der Dorfstraße kommen zwei große und wichtige Projekte zum Abschluss. Beide wurden von unserer Fraktion vorangetrieben und werden zukünftig das Leben der Kinder in Zeuthen positiv beeinflussen. Gerne hätten wir auch hinsichtlich des Baus einer zweiten Grundschule solche Erfolge zu vermelden, jedoch fanden unsere Bemühungen nicht die Unterstützung der Mehrheit der Gemeindevertretung.

Anfang Mai wurden erwartete Schülerzahlen für die kommenden sechs Jahre im Sozialausschuss nachvollziehbar erklärt. Nicht nachvollziehbar ist für uns allerdings, warum man den erwartbaren Zuzug von Kindern in der Zukunft unberücksichtigt lässt. Auf der Grundlage von realen Zahlen aus der Vergangenheit haben wir eine Prognose der Schülerzahlen inklusive des Zuzugs für die kommenden Jahre erstellt (siehe <http://gruene-in-zes.blogspot.com>). Wir gehen davon aus, dass in den Jahren 2023–2028 mit deutlich mehr Kindern zu rechnen ist, als bislang angenommen. Uns bekräftigt dies in der Forderung nach einer schnellen Schaffung von zusätzlichen Schulplätzen. Dies steht jedoch im Gegensatz zum Zeitplan für den Bau der neuen Schule. Auch wenn der Bürgermeister eine Eröffnung zum Schuljahr 2024/25 in Aussicht stellt, scheint uns dies kein realistischer Termin mehr zu sein. Nach unserem Kenntnisstand ist nicht vor Januar 2022 mit dem Beginn des Bebauungsplanverfahrens zu rechnen. Für dieses kalkuliert die Gemeinde selbst 18 Monate ein – wir gehen angesichts diverser Fachgutachten (Umwelt, Verkehr, Lärm) von deutlich mehr aus. Anschließend ist ein Bauantrag zu stellen, dessen Bearbeitung momentan auch eher 6 statt 4 Monate brauchen wird. Wie man in den verbleibenden 6 Monaten eine Schule samt Sporthalle und Sportplatz bauen will, ist uns ein Rätsel. Wir gehen für den

Schulstart eher von 2025, bei Verzögerungen gar 2026 aus. Um doch noch pünktlich fertig zu werden, wäre eine Fläche im Zeuthener Winkel eine Alternative. Hier ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit Gemeinbedarfsflächen, z. B. für Schulen, längst beschlossen. Da kein Wald auszugleichen ist und der Bebauungsplan voraussichtlich durch den Investor bezahlt wird, wäre dies auch finanziell für die Gemeinde von Vorteil. Da der Standort Zeuthener Winkel aus ökologischer Sicht und hinsichtlich der Lage im Drei-Gemeinden-Eck Vorteile besitzt, haben wir gemeinsam mit der SPD am 18.5. den Antrag gestellt, die Standortfrage noch einmal unter den Gesichtspunkten der schnellen Realisierbarkeit, der finanziellen sowie der ökologischen Auswirkungen neu zu betrachten. Leider wurde der Antrag von den Fraktionen Bürger für Zeuthen, CDU, FDP, Die Linke und dem Bürgermeister abgelehnt. Sie tragen nun die politische Verantwortung dafür, wenn Kinder auch nach 2024 in einer überfüllten Grundschule am Wald unterrichtet und betreut werden müssen. Im Juni startet der Leitbildprozess, in dem die Einwohner*Innen gefragt sind, eine Vision ihrer Gemeinde zu entwickeln. Wir werden uns hier als Fraktion ebenso beherzt wie in der Gemeindevertretung einbringen. Wir wünschen uns Zeuthen modern, eine nachhaltige Entwicklung im Blick, ein Ort für Jung und Alt, ein Ort, an dem Menschen unabhängig ihrer Herkunft oder ihres Geldbeutels wohnen können und von einem attraktiven kulturellen und sozialen Angebot profitieren. Nicht zuletzt wünschen wir uns, dass die Rückzugsorte der wunderschönen Natur auch in Jahrzehnten noch vorhanden sind – ob im Kienpfuhl, am See oder in der Zeuthener Heide.

| ANIKA DARMER, JONAS REIF, JANINA BÖHM UND CHRISTINE WEHLE
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

Keine Märchenschlösser mehr – sondern Realisierung der Möglichkeiten

In der letzten Gemeindevertreterversammlung wurde wieder viel über Möglichkeiten gesprochen, allerdings nicht unter dem Aspekt der realen Realisierungsbedingungen. Nein, vielmehr wurden Ideen wieder auf den Tisch gebracht, die bereits verworfen wurden und es wurden Märchenschlösser kreiert, die fernab jeder finanziellen Möglichkeiten liegen.

Worum ging es dabei konkret:

Die vielfach im Raum stehende Frage zu einer 2. Kommunalen Grundschule wurde erneut von den Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD in den Raum gestellt, gepaart mit der Notwendigkeit, einen neuen Standort für die evangelische Schule festzulegen.

So wünschenswert es auch ist, so viele Schulplätze wie nur irgendwie möglich zu schaffen, scheitert dies jedoch bereits an der Finanzierung. Die Kämmerei hat in vielen Sitzungen deutlich gemacht, dass eine Finanzierung einer 2. Grundschule durch unsere Kommune nicht möglich ist. Auch der Blick zu den Nachbarkommunen hat uns bisher hier keinen Deut weitergebracht. Und wir schauen mit der Hoffnung auf Mitfinanzierung nun schon 2 Jahre auf Eichwalde und Schulendorf. Bisher gibt es hier allerdings keine Zusage für Gelder, um eine Grundschule zu bauen.

Auch der Möglichkeit auf eine Finanzierung von Fördermitteln durch Bund oder Land musste in der Vergangenheit eine Absage erteilt werden, da hier schlichtweg keine Förderung in dem notwendigen Maße zu erwarten ist.

Natürlich gibt es Teilförderungen, allerdings finanzieren diese nur kleine Teile einer Schule und würden eine Realisierung des Gesamtprojektes trotzdem nicht ermöglichen.

Auch das ist eine Tatsache, die wir uns gegenüberstehen sehen, die erkannt und anerkannt werden muss – auch wenn es schwerfällt.

Eine weitere Möglichkeit für weitere kommunale Schulplätze im Grundschulbereich war mit der Idee, die Paul-Dessau-Schule zu einem Schulzentrum umzuwandeln, verbunden. Das ist keine einfache Angelegenheit und bedarf auch hier einer Bereitstellung von mehreren Millionen um die Paul-Dessau-Schule mit den notwendigen Räumen auszustatten. Nicht nur die Räume auf dem gegenüberliegenden Gelände am Sportplatz müssen ersetzt werden, da auch in dieser Schule alle Räume genutzt werden. Das bedeutet einen weiteren Um- oder Anbau an den Komplex der bestehenden Schule. Für den Grundschulbereich müsste ein zweites Gebäude mit Hort und Außenflächen errichtet werden. Die Problematik der Turnhallennutzung lasse ich bewusst außen vor, um nicht noch ein weiteres Finanzloch aufzumachen. Für diese Form des Schulumbaus sind Fördermittel zu erwarten. Jedoch auch das muss man aus den Erfahrungen der letzten Jahre eingestehen, ebenfalls nicht in der erforderlichen Höhe, um das skizzierte zu realisieren.

Auch wenn wir das alles bereits wissen, scheint es für einige schwer zu sein, dies zu realisieren. Bei allem Verständnis drehen wir uns seit Monaten im Kreis und kommen der Lösung nicht näher.

Was bleibt?

Wir haben ein Angebot durch die evangelische Schulstiftung, die in unserem Ort eine evangelische Grundschule bauen und betreiben will. Aus Sicht unserer Fraktion eine lohnenswerte Partnerschaft, die in Zeuthen gut funktionieren wird. Wir sollten alles daransetzen, diese Möglichkeit in Gänze umzusetzen und endlich unser Schulangebot mit einer 2. Grundschule zu erweitern.

| NADINE SELCH
FÜR DIE CDU FRAKTION

Kurs für die Erweiterung der Grundschule am Wald steht

In den vergangenen Monaten hat sich die Gemeindevertretung erneut mehrfach mit der Frage der Erweiterung der Kapazitäten der Grundschule am Wald befasst. Die Auslastung der Grundschule am Wald ist derart stark, dass eine Lösung durch die Gemeinde notwendig ist. Um hierzu mit den betroffenen Eltern ins Gespräch zu kommen, wurde Anfang Mai eine Videokonferenz durchgeführt, bei der die Eltern die Gelegenheit hatten, Fragen oder Hinweise an die Verwaltung sowie die politischen Vertreter zu stellen. Die Diskussion war sehr konstruktiv und sollte aus Sicht unserer Fraktion regelmäßig wiederholt werden, um gemeinsam im Gespräch zu bleiben.

Nunmehr hat die Gemeinde neben einem Standort der Grundschule (Münchener Straße) auch eine Entscheidung zu einer Trägerschaft der Schule gefasst. Die zusätzliche Grundschule wird von der evangelischen Schulstiftung betrieben, soweit die Gremien der Stiftung in den kommenden Monaten ihr grünes Licht geben (wovon wir natürlich ausgehen). Insoweit wird sich die Gemeindevertretung in den kommenden Monaten mit der Erstellung eines Bebauungsplanes zu befassen haben. Eine darüber hinaus zu schaffende zusätzliche Grundschule in kommunaler Trägerschaft ist eine Zukunftsidee, die aus Sicht unserer Fraktion derzeit von untergeordneter Bedeutung ist. Dies schon allein wegen fehlender finanzieller Mittel der Gemeinde.

Es ist kein Geheimnis, dass nicht jede politische Gruppierung in der Gemeinde mit diesem Gesamtergebnis zufrieden ist. Auch einige Bür-

ger haben sich ein anderes Ergebnis gewünscht. Das können wir auch nachvollziehen. Es ging aber bei der getroffenen Entscheidung (insbesondere zum Standort) vor allem darum, auf jeder Seite der Bahn kurze und damit sichere Schulwege für die Kinder zu schaffen. Das hat auch weiterhin oberste Priorität. Insoweit gehen wir davon aus, dass dieses Ergebnis von allen künftig Akzeptanz findet. Demokratie lebt auch von der Beständigkeit.

Die Diskussionen der vergangenen Monate haben natürlich auch die Arbeit der Verwaltung und der Gemeindevertretung enorm belastet. Teilweise wurde die Verwaltung durch eine Vielzahl an überspannter Fragen und Forderungen von ihrer eigentlichen Arbeit abgehalten. Auch die Gemeindevertretung als ein beschließendes Organ der Gemeinde Zeuthen wurde durch teilweise nicht zielführende Diskussionen in der Arbeitsweise negativ beeinträchtigt.

Wir sind aber davon überzeugt, dass wir mit der nunmehr bestehenden Klarheit in der Frage der zusätzlichen Grundschule auch wieder eine Vielzahl anderer Projekte und Maßnahmen gemeinsam angehen können. Dies ist auch eine Verpflichtung der Gemeindevertretung, weil es unser Auftrag ist, Politik für alle Generationen in unserer Gemeinde zu betreiben.

| FDP-FRAKTION
(KARL UWE FUCHS; BRIT MÜHMERT; HEIKO FUCHS)

**BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.**

Kommunale Schule – Standortfrage

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung ging es erneut um den Grundschulstandort „Münchener Straße“. Die Fraktionen SPD und Grüne wollten mit ihrem Antrag erreichen, dass der Standort aufgegeben wird. Ein Ansinnen, dem wir durchaus folgen konnten, da auch wir von Anfang an den Standort im Zeuthener Winkel bevorzugt hatten und uns mit der SPD und den Grünen für eine Bürgerbefragung einsetzten. Trotzdem haben wir uns diesmal entschlossen, den Antrag abzulehnen.

Für uns war der Antrag reine Schaufensterpolitik, da sich die Mehrheitsverhältnisse in der Gemeindevertretung in den letzten Monaten nicht geändert haben. Das heißt, dass es bis heute keine Mehrheit in der Gemeindevertretung gegen einen Standort „Münchener Straße“ gibt. Das war allen Fraktionen bereits vor der Sitzung bewusst. Eigentlich haben die Antragssteller sogar das Gegenteil erreicht, da sie durch ihr Vorgehen auch die letzten Türen für einen Dialog zu dieser wichtigen Frage zugeschlagen und damit wohl den Standort „Münchener Straße“ endgültig besiegelt haben. Mit Bedauern haben wir zudem festgestellt, dass die Antragssteller versucht haben, die Standortfrage für ein Freien Träger, mit der Frage der Errichtung eines kommunalen Zugs östlich der Bahn zu verknüpfen. Diese Fragen sind getrennt voneinander zu beantworten.

Um es deutlich zu machen: Wir werden uns auch weiterhin für eine kommunale Schule in Zeuthen einsetzen, die zu einer spürbaren Entlastung der jetzigen „Grundschule am Wald“ beiträgt. Aber dazu muss ein Vorschlag unterbreitet werden, der auch vom zuständigen Landesministerium genehmigungsfähig ist. Leider machte der Bürgermeister schon in der Runde mit den Elternvertretern deutlich, dass das Ministerium eine einzügige Grundschule nicht genehmigen wird. Die möglichen Lösungen sind entweder die Angliederung eines Grundschulzuges an die „Paul-Dessau-Gesamtschule“ oder wir bekommen doch durch das Förderprogramm KIP II des Landes die Möglichkeit, eine zweizügige Grundschule zu bauen.

Gegenüber der Verwaltung setzen wir uns weiterhin durch Nachfragen dafür ein, dass der Lärmaktionsplan umgesetzt wird und wir bei den Fragen zur niveaufreien Bahnquerung und zur Klimaschutzberatung der Gemeinde vorankommen.

Wie immer können Sie sich mit Fragen und Anregungen jederzeit an uns wenden.

| ROBERT SEELIG, SONJA PANSEGRAU UND PHILIPP MARTENS
FRAKTION DIE LINKE.

Errichtung der neuen Grundschule bleibt auf der Risikospur

Zur Gemeindevertreterversammlung im Mai hatten die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Antrag eingebracht, der die Standortentscheidung und Realisierungsgeschwindigkeit der neuen Grundschule nochmal kritisch hinterfragte. Insbesondere haben wir beantragt, vor dem Hintergrund der Entscheidung für den freien Träger evangelische Schulstiftung und wegen zu befürchtender Verzögerungen am gewählten Waldstandort Münchner Straße den Zeuthener Winkel als Alternative für den Schulstandort bis zum Abschluss des Erbbaupachtvertrags im Oktober zu untersuchen. Die anderen Fraktionen wollen jedoch ohne Wenn und Aber an der bisherigen Entscheidung festhalten. Neue Erkenntnisse über Schülerzahlen, Schulwege für eine evangelische Schule und natürlich zum gebotenen Klimaschutz bleiben damit unberücksichtigt, eine erneute Abwägung innerhalb dieser Gemeindevertretung soll nicht mehr stattfinden. Wir bleiben dabei: Die Münchner Straße ist der denkbar schlechteste Standort für eine Schule, und die Entscheidung birgt erhebliche Risiken für die Realisierung und den Zeitplan einer neuen Grundschule

innerhalb der nächsten fünf Jahre. Mit einem Baubeginn rechnet auch die Verwaltung nicht vor 2023. Wegen zu erwartender Klageverfahren wird es mit einiger Wahrscheinlichkeit zu weiteren Verzögerungen kommen. Das sind keine guten Nachrichten sowohl für die Familien mit kleinen Kindern wie auch für den Wald in Zeuthen. Auch wenn die parlamentarische Entscheidung damit erledigt scheint, wird uns in Zeuthen das Thema sicher noch über die nächsten Jahre verfolgen. Vorausschauende und verantwortliche Politik im Sinne aller Bürger*innen sieht anders aus.

Wir werden auch weiterhin für eine Bahnquerung für Fußgänger und Radfahrer im Bereich Zeuthener Winkel/Schillerstraße kämpfen. Eine solche Querung ist der einzige Weg, die Schulwege sicherer zu machen und lange Wartezeiten zu vermeiden.

| IHRE SPD-FRAKTION
HEIKO WITTE, JÖRGEN HASSLER, JENS BURGSCHEWIGER

TESTSTELLE IM BÜRGERHAUS

Kostenfreie Coronatests

» Die Gemeinde Zeuthen setzt sich weiterhin für die flächendeckende Umsetzung der Corona-Teststrategie ein und bietet zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger jeden Freitag von 10 bis 12 Uhr sowie von 13 bis 15 Uhr kostenfreie Coronavirus-Antigen-Schnelltests in der Teststelle im Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b an. Eine vorherige telefonische Anmeldung ist nicht notwendig. Getestet werden ausschließlich asymptomatische Bürger*innen (keine Covid-19-Symptome).

| KATHI MENDE



**CORONA-TESTSTELLE
ZEUTHEN**

PoC-Antigen-Schnelltests

WANN?
freitags von 10 bis 12 Uhr sowie 13 bis 15 Uhr

WO?
im Bürgerhaus, Goethestraße 26b

HINWEIS:
Testung nur für asymptomatische Personen (ohne Covid-19-Symptome)



**BER
ERFAHREN
RADTOUR**

**DIE NEUE TOUR AB 5. JUNI !
- 22 KM - 2,5H - AIRPORT LIVE! -
JETZT TICKETS BUCHEN UNTER:**

BER-ERFAHREN.DE

Start am **Berlin Brandenburg Airport Center**, Terminal 1 - Scanne den QR-Code und gelange direkt zum Treffpunkt!

Ein Projekt von Bike2BER.de und 45uebernull.de

LESESTOFF

Neues in der Gemeinde- & Kinderbibliothek

NEUERWERBUNGEN Kinderbibliothek Mai – Juni 2021

Belletristik und Sachliteratur ab 3 Jahre

Jacobs, T.: Das Alpaka muss Kacka
Jacobs, T.: Der Hummer hat Kummer
Jacobs, T.: Der kleine Fuchs hört einen Mucks
Jacobs, T.: Die Maus mit der Laus
Jim Knopf und das Geheimnis der Gondel
Mit Feuerwehrmann Paul im Einsatz (ab 24+ Monate)
Mit Handwerker Toni auf der Baustelle (ab 24+ Monate)
Mit Tierpflegerin Tina im Zoo (ab 24+ Monate)
Pautner, N.: Tiere zeichnen
Rammensee, L.: Der kleine Müffelbüffel
Schoenwald, S.: Karneval im Zoo
Schoenwald, S.: Schlafenszeit im Zoo
Ein Tag mit Gärtnerin Mia (ab 24+ Monate)

Belletristik und Sachliteratur ab 6 Jahre

Geisler, D.: Vom Kranksein und Gesundbleiben

Belletristik und Sachliteratur ab 8 Jahre

Flessner, B.: Space School – Künstliche Intelligenz
Gerhardt, S.: Mister Marple und die Schnüffelbande – Auf frischer Tat ertapst
Gerhardt, S.: Mister Marple und die Schnüffelbande – Die Erdmännchen sind los!
Gerhardt, S.: Mister Marple und die Schnüffelbande – Wo steckt Dackel Bruno?
Maar, P.: Das Sams und der blaue Drache
Müller-Dum, D.: Mats Möwe

und die Plastikplage
Schmachtl, A.H.: Snöfrid aus dem Wiesental

Belletristik und Sachliteratur ab 10 Jahre

Brandis, K.: Seawalkers – ein Riese des Meere Bd. 4
Kunz, K.: Entdecke die Skorpione & Co
Schmidt, Th.: Entdecke die Singvögel
Weltraum für clevere Kids
Werdes, A.: Nachwachsende Rohstoffe – Mit Pflanzen-Power in die Zukunft
Wohlleben, P.: Kommst du mit nach draußen? – eine Entdeckungsreise durch Garten und Stadt

Hörbücher

Benjamin Blümchen als Rettungselefant Folge 148

Jugendbücher

Wolf, S.: Heartless – Das Herz der Verräterin Bd. 2

NEUERWERBUNGEN der Erwachsenenbibliothek Mai – Juni 2021

Romane und Erzählungen

Durst-Benning, P.: Die Fotografin Bd. 3 – Die Welt von morgen
Fitzek, S.: Der erste Tag
Haig, M.: Die Mitternachtsbibliothek
Kopetzky, S.: Mondschaub – Im Jahr 1962, als das nukleare Wettrüsten seinen Höhepunkt erreicht, als in Algier und Paris Bomben explodieren, bricht im Wirtschaftswunder-Deutschland der junge Mediziner Nikolaos Spyridakis in die Eifel auf. Es ist eine heikle Mission: Im Kreis Monschau sind die Pocken ausgebrochen, hochansteckend und lebensgefährlich.

Mitten im Karneval droht nun Stillstand, Quarantäne. Der Rither-Chef will die Fabrik um jeden Preis offen halten, keine zwanzig Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs ist man weltweit gut im Geschäft. Ganz andere Pläne hegt Vera Rither: Die Alleinerbin studiert in Paris, bewundert Simone de Beauvoir und trägt den Geist der Avantgarde nach Monschau. Dort begegnet sie Nikolaos, der als Betriebsarzt durch die tiefverschneite Eifel zur Patientenvsichte gefahren wird, vor Ansteckung geschützt durch einen Stahlarbeiteranzug. So unterschiedlich die beiden auch sind, der kretische Arzt, der als Kind die Gräueltaten der deutschen Besatzung miterlebt hat, und die schwerreiche Vollwaise: Sie entdecken schnell, dass sie mehr verbindet als ihre Liebe zu Miles Davis. Doch die Krankheitsfälle häufen sich, und das Virus nimmt sich, was es kriegen kann.

Lichter, H.: Ich bin dann mal still – Meine Suche nach der Ruhe in mir
Offill, J.: Wetter
Schubert, H.: Vom Aufstehen – ein Leben in Geschichten – Drei Heldentaten habe sie in ihrem Leben vollbracht, erklärt Helga Schuberts Mutter ihrer Tochter: Sie habe sie nicht abgetrieben, sie im Zweiten Weltkrieg auf die Flucht mitgenommen und sie vor dem Einmarsch der Russen nicht erschossen. In kurzen Episoden erzählt Helga Schubert ein deutsches Jahrhundertleben – ihre Geschichte, sie ist Fiktion und Wahrheit zugleich. Als Kind lebt sie zwischen Heimaten, steht als Erwachsene mehr als zehn Jahre unter Beobachtung der Stasi und ist bei ihrer ersten freien Wahl fast fünfzig Jahre alt. Doch vor allem ist es die Geschichte einer Versöhnung: mit der Mutter, einem Leben voller Widerstände und sich selbst.
Speck, D.: Jaffa Roard
Weinberg, J.: Josephine Baker und der Tanz des Lebens
Zeh, J.: Über Menschen – Dora ist mit ihrer kleinen Hündin

aufs Land gezogen. Sie brauchte dringend einen Tapetenwechsel, mehr Freiheit, Raum zum Atmen. Aber ganz so idyllisch wie gedacht ist Bracken, das kleine Dorf im brandenburgischen Nirgendwo, nicht. In Doras Haus gibt es noch keine Möbel, der Garten gleicht einer Wildnis, und die Busverbindung in die Kreisstadt ist ein Witz. Vor allem aber verbirgt sich hinter der hohen Gartenmauer ein Nachbar, der mit kahrlasiertem Kopf und rechten Sprüchen sämtlichen Vorurteilen zu entsprechen scheint. Geflohen vor dem Lockdown in der Großstadt muss Dora sich fragen, was sie in dieser anarchischen Leere sucht: Abstand von Robert, ihrem Freund, der ihr in seinem verbissenen Klimaaktivismus immer fremder wird? Zuflucht wegen der inneren Unruhe, die sie nachts nicht mehr schlafen lässt? Antwort auf die Frage, wann die Welt eigentlich so durcheinandergeraten ist? Während Dora noch versucht, die eigenen Gedanken und Dämonen in Schach zu halten, geschehen in ihrer unmittelbaren Nähe Dinge, mit denen sie nicht rechnen konnte. Ihr zeigen sich Menschen, die in kein Raster passen, ihre Vorstellungen und ihr bisheriges Leben aufs Massivste herausfordern und sie etwas erfahren lassen, von dem sie niemals gedacht hätte, dass sie es sucht. Juli Zehs neuer Roman erzählt von unserer unmittelbaren Gegenwart, von unseren Befangenheiten, Schwächen und Ängsten, und er erzählt von unseren Stärken, die zum Vorschein kommen, wenn wir uns trauen, Menschen zu sein.

Krimi und Thriller

Cors, B.: Schattenland Bd. 6
Dicker, J.: Das Geheimnis von Zimmer 622
Elsberg, M.: Der Fall des Präsidenten
Kliesch, V.: Todesrauschen Bd. 3
Raabe, M.: Schlüssel 17 Bd. 1
Raabe, M.: Zimmer 19 Bd. 2
Raabe, M.: Die Hornisse Bd. 3
Tsokos, M.: Kaltes Land

Sachbücher

Asan, R.: Kenia
 Barth, S.: Island
 Behla, S.: Sauerland mit
 Rothaarsteig
 Bettoni, M.: Gardasee
 Bisping, S.: Bretagne
 Blaschke, S.: Japan
 Bock Haggmark, K.: Schweden
 Boetig, K.: Athen
 Brecht, S.: Mecklenburgische
 Seenplatte
 Brunswig, M.: Marokko
 Das Buch der Extreme 2020
 Dahms, M.: Madrid
 Deeg, L.: St. Petersburg
 Dias, V.: Das Elternzeit Hand-
 buch
 Diebold, A.: Kreuzfahrer
 Nordmeer und Arktis
 Dobelli, R.: Die Kunst des
 klugen Handelns
 Engelhardt, M.: Schweiz
 Ericson, A.: Österreich
 Fercher, W.: Kärnten
 Freier, P.: Bodensee – die 40
 schönsten Wanderungen
 Fritz, F.: Dolomiten
 Gauldie, R.: Kreta
 Gawin, I.: Gran Canaria
 Gawin, I.: Lanzarote
 Gawin, I.: Teneriffa
 Gilcher, S.: England. Süd
 Hauleitner, F.: Dolomiten 6 –

Rund um Cortina d'Ampezzo
 Hempel, S.: Atlas der Seuchen
 Herwald, H.: Infektionskrank-
 heiten
 Höh, P.: Rügen, Hiddensee,
 Stralsund on Tour
 Intervallfasten Low Carb
 Janes, U.: Gut beraten im
 Nachbarschaftsrecht
 Johnen, R.: Florida
 Kinzel, K.: Erlebnis Wandern
 mit Kindern Elbsandsteinge-
 birge
 Kirmse, R.: Harz
 Knispel, R.: Rechtsstaat am
 Ende
 Leist-Villis, A.: Elternratgeber
 Zweisprachigkeit
 Lexikon der Modelleisenbah-
 ner
 Lier, S.: Portugal
 Lohrer, M.: Patchworkfamilie
 Lonmon, A.: Lago Maggiore
 Lütz, M.: Was hilft Psychothe-
 rapie, Herr Kernberg?
 Marot, J.: Tunesien
 Martiny, J.: Menorca
 Maunder, H.: Korsika
 May, H.: Allgäuer Alpen- Alp-
 und Hüttenwanderungen
 May, K.: Neuseeland
 Micklitza, A.: Lausitz – unter-
 wegs zwischen Spreewald und
 Zittauer Gebirge
 Müller.Wöbcke, B.: Irland

Neuenkirchen, A.: Gebrauchs-
 anweisung für Tokio und
 Japan
 Pease, A.u. B.: Das große Buch
 der Körpersprache
 Peterka, F.: Wien. Wienerwald
 Pollmann, B.: Ostfriesland
 Pollmann, B.: Riesengebirge
 mit Isergebirge
 Pollmann, B.: Thüringer Wald
 mit Rennsteig
 Precht, R. D.: Von der Pflicht
 Rauch-Rateb, L.: Ägypten
 Reiss, K.: Schreckgespenst
 Infektionen
 Röhrig, A. E.: Der Clan Friedrich
 des Großen – ein König mit
 13 Geschwistern
 Schmidt, N.: Der Eltern Kom-
 pass
 Schönherr, M.: Südafrika
 Schröder, T.: Aus der zweiten
 Reihe tanzen
 Schütte, H.-W.: Fuerteventura
 Schwabe, G.: Leichte Wande-
 rungen Allgäu
 Schwabe, F.: Oberstaufen und
 Westallgäu
 Schwarz, F.: Paris
 Soeffker, E.: Erlebnis Wandern
 mit Kindern Oberstdorf.
 Kleinwalsertal
 Stahl, S.: Jeder ist beziehungs-
 fähig
 Stern, A.: Spielen, um zu

fühlen, zu lernen und zu leben
 Strieder, S.: Rom
 Teuschl, K.: Kanada
 Teuschl, C.: USA
 Theil, W.: Bayerischer Wald
 Thiessen, P.: Die besten Krip-
 pen-Spiele für zwischendurch
 Tietz, K.: Dänemark
 Ulrich, A.: Die Kinder von der
 Fischerinsel
 Wachsmann, F.: Schwarzwald
 Wagner, F.: Akupressur Hei-
 lung auf den Punkt gebracht
 Walter, H.: Nationalparkroute
 Kanada
 Weinrank, L.: Trick 17 Famili-
 enleben – 222 Lifehacks rund
 um Kind & Kegel
 Weiss, W.: Venedig
 Wensky, G.: Basketball – alles,
 was man wissen muss
 Wilkinson, P.: Mythen & Sagen
 aus allen Kulturkreisen
 Wille, F.: Rennsteig – von
 Hörschel nach Blankenstein
 Zahel, M.: Trekking in Voral-
 berg

Wir wünschen unseren
 Lesern und Besuchern viel
 Freude beim Lesen der
 Neuerscheinungen.
 |DAS TEAM DER BIBLIOTHEK

AUSSTELLUNG IN DER GEMEINDE- UND KINDERBIBLIOTHEK ZEUTHEN BIS 28. AUGUST

„Fontane im Dahmeland“

» Theodor Fontane besuchte während seiner Wanderungen auch unser heutiges Dahmeland und weilte 1862 in Königs Wusterhausen. Anschaulich schildert er diese Fahrten in den Kapiteln „An Bord der Sphinx“ und „Eine Pfingstfahrt in den Teltow“ im Band Spreeland „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“. Der Fontanekreis Zeuthen; regionale Sektion der Theodor-Fontane-Gesellschaft e.V., präsentiert im Rahmen einer Sonderausstellung diese Reisen und Erkundungen anhand von Karten, ausgewählten Texten und Bildern. Auch dem neugestalteten Fontanewanderweg wird in Abstimmung mit dem Tourismusverband Dahme-Seen e.V. ein gebührender Platz in der Ausstellung eingeräumt, Anregung für alle, die auf den Spuren des „märkischen Wanderers“ unterwegs

sein möchten. Die Ausstellung wurde von Mitgliedern des Fontanekreises Zeuthen von Beginn an als Wanderausstellung konzipiert. Sie stellt die Kapitel „Eine Pfingstfahrt in den Teltow“ und „An Bord der Sphinx“ aus dem Wanderungsband „Spreeland“ auf 9 Tafeln in der Größe 50 x 110 cm und 8 ergänzenden Reproduktionen 30 x 40 cm grafisch dar.

Zur Ausstellung gehören zudem ein Roll-up mit Fontanes Lebenslauf und eine lebensgroße Fontanefigur, die ein Museumsmitarbeiter angefertigt hat.

Wir bitten um Verständnis, dass es aufgrund der Einhaltung der SARS-CoV-2-Verordnungen und dem damit verbundenen Hygienekonzept der Bibliothek zu Wartezeiten kommen kann. Bitte buchen Sie sich vorher einen Termin bei uns.

Fontane im Dahmeland



Theodor Fontane besuchte während seiner Reisen und Wanderungen auch unser heutiges Dahmeland.
 Anschaulich schildert er diese Fahrten in den Kapiteln „An Bord der Sphinx“ und „Eine Pfingstfahrt in den Teltow“ im Band Spreeland „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“.
 Der Fontanekreis Zeuthen, regionale Sektion der Theodor-Fontane-Gesellschaft e.V., präsentiert im Rahmen einer Wanderausstellung diese Reisen und Erkundungen anhand von Karten, ausgewählten Texten und Bildern.

Ausstellung bis 28. August 2021
 Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22

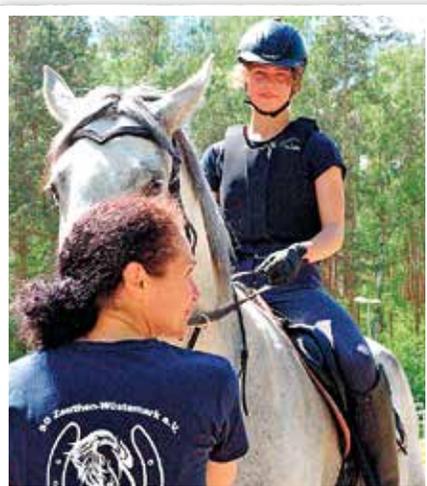
VEREINE VORGESTELLT: DER REITVEREIN SG ZEUTHEN-WÜSTEMARK E. V.

„Das Glück der Erde...“ braucht einen Pferdeanhänger

» Noch kann man ihn nicht sehen, wenn man die Straße am Hochwald entlangkommt. Aber dann und wann schon hören: Markantes Pferdewiehern verrät den Standort des Reitvereins SG Zeuthen-Wüstemark e. V. Versteckt im äußersten Südwesten von Zeuthen trainieren die Mitglieder mit ihren Tieren. Zwei Hektar für sieben Pferde bzw. Ponys. Offene Ställe, gepflegte Anlage, freundliche und entspannte Atmosphäre im Grünen.

1979 gründeten eine Handvoll Pferdeverrückter den Verein hier auf einem Stück Brache der hiesigen LPG. Fast so alt ist auch die idyllische Linde am Rande des Reitplatzes. Unter dem dichten Blattwerk versammelt sich regelmäßig eine ganze Schar junger Reiterinnen. Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt unter 20 Jahre, weiß Ana Weiler. Sie ist die Jugendwartin des Vereins. Sie erzählt von den vielen Unternehmungen, die die Reiterinnen machen – wenn nicht gerade Corona einen Strich durch die Rechnung macht: Übernachten auf der Koppel bei den Pferden, Fahrt mit der Vereinskutsche zum Badensee, gemeinsame Stallarbeit natürlich. Das schweißt zusammen.

In der Mittagssonne galoppiert eine imposante Schimmelstute durch den Springparcours. Malin Leydecker bringt das große Pferd dazu, beeindruckende Hindernisse zu überspringen. Sie ist die Sportwartin des Vereins und sehr schnell unterwegs. Spaziergänger bleiben stehen und bestaunen das Geschehen. Wie anstrengend dieser Sport ist, sieht man der



Die Vorsitzende des Reitvereins Manuela Eckert beim Sprungtraining mit Sportwartin Malin Leydecker auf Pferd Dialou.



Eine starke Gemeinschaft: Nelly Steckler, Malin Leydecker, Anna Weiler, Antonia Sankat, Manuela Eckert vom RSG Zeuthen-Wüstemark (v.l.n.r.)

jungen Reiterin an. Wie viel Freude das Reiten macht auch. Selbst für Nichtreiter wird klar: Hier wird Leistungssport betrieben.

Das freut die Vorsitzende des Vereins, Manuela Eckert. „Nach einer ganzen Weile wollen wir wieder an die sportliche Tradition des Vereins anknüpfen.“ Neben der Grundidee der Kinder- und Jugendförderung, war immer auch die sportliche Note des Reitens Teil des Vereinsgedankens. Jetzt geht es wieder zu Lehrgängen und am liebsten auch bald wieder auf Turniere in der brandenburgischen Umgebung.

Doch da gibt es ein Problem: Der Pferdeanhänger des Vereins ist viel zu klein für ein großes Springpferd. „Dialou hat ein Stockmaß von 1,75 Meter. Wir müssten das Dach abmachen, damit sie in unserem alten Pferdeanhänger richtig stehen könnte,“ sagt Malin Leydecker. Zwar unterstützte sie der Landkreis und die Gemeinde, aber ein Anhänger kostete viel Geld. Alle machten an den Preisausschreibungen in den Reitzeitschriften mit, wenn dort ein Anhänger zu gewinnen sei. Leider bisher ohne Erfolg. „Vielleicht sollten wir unseren Pferdemit als „Pflanzengold“ vermarkten“, witzelt die Vereinsvorsitzende Manuela Eckert. In der Tat kommen viele Gartenbesitzer vorbei und holen sich den kostenlosen Superdünger auf dem Hof ab. Aber die Finanzierung des Anhängers bleibt eine große Herausforderung für den kleinen gemeinnützigen Verein.

Wer also helfen möchte, hat jetzt eine tolle Möglichkeit, um den Reiterinnen unseres SG Zeuthen-Wüstemark die Teilnahme an Turnieren wieder zu ermögli-

chen. Wer eine Spendenquittung braucht, bekommt sie selbstverständlich korrekt ausgestellt. Und wer eine schicke mobile Werbefläche sucht, der sollte sich schnell melden. Oder man schaut einfach nur so bei einem Spaziergang vorbei.

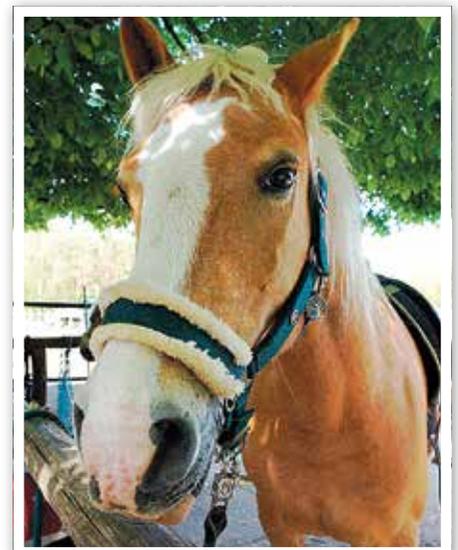
Volker Norbistrath

INFO

Reitverein SG Zeuthen-Wüstemark e. V.
Vorsitzende Manuela Eckert
Straße am Hochwald 7C
☎ 03375/200200
Amftdf@aol.com

Spendenkonto:

Mittelbrandenburgische Sparkasse
DE42 1605 0000 3666 0253 65



Um sie wird sich mit viel Liebe und Hingabe gekümmert: Die Pferde und Ponys des RSG Zeuthen-Wüstemark. Sie stehen im Mittelpunkt.

FLIESENDE BEWEGUNGEN UND ROLLENDE BÄLLE IM WÜSTEMARKER WEG

Yoga und Fußball?

» Seit Jahren gehört ein Yoga-Trainer zum Mitarbeiterstab von Bundestrainer Jogi Löw. Bei der Eintracht kann man jetzt auch Yoga machen – auf dem Sportplatz unter freiem Himmel. Ab dem 2. Juni bietet Luise Klarhorst auf dem Eintracht-Gelände am Wüstemarker Weg an jedem Mittwoch von 18.30 bis 19.45 Uhr Yogakurse an. Auf dem Rasen neben dem Kunstrasenplatz unterrichtet sie ihre Yogis.

Für Außenstehende erst einmal ein ungewöhnlicher Ort. Während nebenan der Ball rollt, gegrätscht und gebrüllt wird, üben die Teilnehmer fließende Bewegungen, atmen tief ein und lange wieder aus. Für Luise Klarhorst ist das kein Problem: „Ich finde es schön, dass ich an einem Ort Yoga anbieten kann, an dem es etwas belebter zugeht. Ziel ist es ja, Ruhe und Gelassenheit unabhängig von den äußerlichen Bedingungen zu finden.“ Seit 15 Jahren praktiziert Luise Klarhorst Yoga, seit fünf Jahren ist sie ausgebildete Yogalehrerin. In Zeuthen



Foto: SCEMZ

Ruhe und Gelassenheit neben dem Spielfeld finden – Luise Klarhorst besiegelt die Kooperation mit dem Vorsitzenden vom SCEMZ 1912 e. V., Dirk Witschaß

suchte sie schon seit einiger Zeit nach einem Platz für ihre Outdoor-Yogakurse, wurde von der Gemeinde an die Eintracht vermittelt.

Die Kosten für einen Yogakurs über

acht Einheiten à 75 Minuten betragen 149 Euro. Der Kurs wird als Blockveranstaltung gebucht und findet an acht festgelegten Terminen statt (erster Kursblock: 02.06. – 21.07.21). Dank ihrer Zertifizierung über die Zentrale Prüfstelle Prävention als Yogalehrerin erstatten die gesetzlichen Krankenkassen teilweise bis zu 80 Prozent der Kosten. Eintracht-Mitglieder bekommen darüber hinaus ein besonderes Angebot, so dass ihnen keine Kosten entstehen. Fällt eine Yogastunde wegen schlechten Wetters aus, wird der Termin hinten drangehängt. Muss ein Teilnehmer eine Stunde ausfallen lassen (Urlaub, Krankheit usw.), kann er die in anderen Klassen von Luise nachholen.

| SCEMZ 1912 e. V.

INFO

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.yoga-stimmt.com. Anmeldungen für Kurse am Wüstemarker Weg per E-Mail an: kontakt@yoga-stimmt.com.

ELTERNBRIEF 3 – 3 MONATE

Was ein Baby schon sagen kann

» Sie kennen Ihr Baby nun schon eine ganze Weile und wissen immer besser, warum es schreit oder quengelt, wann es hungrig oder müde ist, wie Sie es beruhigen oder ihm eine Freude machen können. Das Lallen, Glucksen und Strampeln zu Ihrer Begrüßung spricht eine deutliche Sprache – ebenso wie das ohrenbetäubende Gebrüll, mit dem Ihr Kind Ihnen von seinem leeren Magen oder seinem Bauchweh „erzählt“.

Vielleicht haben Sie auch das mit Ihrem Baby schon erlebt: Während Sie mit ihm sprechen, betrachtet es aufmerksam Ihr Gesicht. Plötzlich fängt es an, mit Armen und Beinen zu strampeln. Sie sehen es fragend an, da schenkt es Ihnen dieses unwiderstehliche zahnlose Lächeln – und Sie lächeln zurück. Ihre Finger wandern über sein Bäuchlein bis zur Nase: „Jetzt krieg’ ich dich, jetzt ...krieg’...ich... dich!“ Ihr Baby wird aufgeregter und

jauchzt vor Freude. Sie halten inne und es wartet gebannt, was als Nächstes kommt. Sie beugen sich vor, um Ihren Kitzelspaziergang fortzusetzen. Doch damit hat Ihr Kind wohl nicht gerechnet: Es wendet sich ab und runzelt die Stirn, die Freude scheint verflogen. Nach einigen Minuten höchster Anspannung braucht Ihr Baby jetzt eine Pause. Das sagt es Ihnen auch ohne Worte, durch seine Körpersprache. „Hören“ Sie auf Ihr Kind, beobachten Sie aufmerksam, was es Ihnen mitteilen will. Dann werden Sie sich auch weiterhin gut miteinander unterhalten.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue

Erziehung e. V., www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

| SABINE WECZERA M.A.

ELTERNBRIEFE BRANDENBURG



LANDKREIS SANIERT RADWEG ZWISCHEN WALTERSDORF UND SCHULZENDORF

Radwegeunterhaltung

» Das Gebäude- und Immobilienmanagement (GIM) des Landkreises Dahme-Spreewald saniert den straßenbegleitenden Geh- und Radweg von Schulzendorf nach Waltersdorf. Die Bauarbeiten an der Kreisstraße K6160 haben am 25. Mai begonnen. Während der vierwöchigen Bauzeit kann es zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen. Die Sanierung erfolgt im Rahmen der Radwegeun-

terhaltung durch den Kreis und kostet rund 37.000 Euro.

Der Landkreis Dahme-Spreewald hat im Rahmen eines öffentlichen Ausschreibungs- und Vergabeverfahrens die Bauleistungen an eine regionale Tief- und Straßenbaufirma aus Krausnick-Groß Wasserburg vergeben. Die Bauzeit endet voraussichtlich am 18. Juni 2021.

Die Kreisverwaltung bittet um Ver-

ständnis für eventuell während der Bauzeit auftretende Einschränkungen. Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer sind angehalten, die im Rahmen der Baustellensicherung geänderten beziehungsweise zusätzlichen Verkehrsbeschilderungen zu beachten.

| LANDKREIS DAHME-SPREEWALD

UNTERE WASSERBEHÖRDE DES LANDKREISES DAHME-SPREEWALD INFORMIERT

Verstärktes Algenwachstum auf den Gewässern

» Wie in fast jedem Frühjahr ist wieder ein verstärktes Algenwachstum auf unseren Gewässern zu verzeichnen. Insbesondere sind die Grabensysteme und Gewässer, besonders im Bereich von Flussauen, durch hohe Nährstoffgehalte gekennzeichnet. Allerdings hat in diesem Frühjahr wahrscheinlich auch infolge der vergangenen drei warmen und zum Teil recht trockenen Jahre eine besonders hohe Nährstoffanreicherung durch geringe Durchflüsse stattgefunden.

Durch die Jahre 2018, 2019 und 2020 ergab sich ein Niederschlagsdefizit in unserer Region von rund 380 mm. Das hat zur Folge, dass in den Gewässern der Abfluss deutlich vermindert ist und sozusagen das Gewässer „eindickt“, was sich wiederum im Algenwachstum widerspiegelt. Es bildete sich sehr viel Schwimmschlamm, welcher sich bei Windstille eben unschön über das gesam-

te Gewässer verteilt. Das behindert den Lösungseintrag von Sauerstoff aus der Luft und erhöht gleichzeitig den Nährstoffgehalt in offenen Wasserkörpern.

Es sind langsam fließende, nährstoffreiche Gewässer, in denen sich Algen durch stärkeren Lichteinfall und steigende Wassertemperaturen deutlich vermehren. Während im Frühjahr Kieselalgen das Wasser gelblich-braun färben und braune Schaumblasen bilden, entwickeln sich im Sommer manchmal auch massenhaft Grünalgen und blaugrüne Algen.

Hauptsächlich im Frühjahr bilden die Algen dann nach starker Belichtung auftreibenden Schwimmschlamm in Form von braunen Fladen und Teppichen, welche im Gewässer treiben und sich mitunter an Hindernissen wie z. B. Stauanlagen und Durchlässen aufstauen. Diese auftreibenden Algen- und Bakterienmassen,

vermischt mit Blütenstaub und Blütenresten in den Gewässern, werden umgangssprachlich oft als „Quaddeln“ bezeichnet. In den letzten Tagen konnte man diesen Effekt im Nottekanal in Königs Wusterhausen deutlich sehen.

Diese „Fladen und Teppiche“ stellen im Allgemeinen keine Gesundheitsgefährdung dar, sind aber optisch unschön und können die Gewässergüte zeitweise verschlechtern. Im Normalfall setzen sich diese Schwimmstoffe nach wenigen Wochen wieder ab und sinken zu Boden. Die Untere Wasserbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald weist darauf hin, dass es sich in aller Regel nicht um Einleitungen von Abwasser oder Verbringen von anderen Stoffen, sondern um ein Zeichen des hohen Angebotes von Nährstoffen bei oft geringen Durchflüssen in Gewässern handelt.

| LANDKREIS DAHME-SPREEWALD

SERVICE

Kontakte, Adressen & Bereitschaftsdienste

GEMEINDE ZEUTHEN

Bürgermeister Sven Herzberger

Postanschrift: Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen

E-Mail: gemeinde@zeuthen.de, www.zeuthen.de

☎ (033762) 753-0, Fax (033762) 753-575

Das Rathaus und die Nebenstellen bleiben weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen. Sie können sich jederzeit per E-Mail und postalisch an die Gemeinde Zeuthen wenden. Bitte nutzen Sie auch die Online-Formulare auf dieser Webseite.

TELEFONVERZEICHNIS DER AMTSBEREICHE

Vorwahl: 033762

GESCHÄFTSBEREICH DES BÜRGERMEISTERS

Sekretariat	☎ 753-500
Referentin des Bürgermeisters	☎ 753-579
Grundsatzfragen, Wirtschaftsförderung, Recht	☎ 753-561
Sitzungsdienst/Gemeindeorgane	☎ 753-505
Bürgerservice/Sitzungsdienst	☎ 753-599

HAUPTAMT

Amtsleiterin: Bärbel Skribelka	☎ 753-0
Zentrales Vertragsmanagement	☎ 753-584
Personal	☎ 753-510/511
Organisation	☎ 753-578
Zentrale Verwaltung	☎ 753-532
IT- und Systemadministration	☎ 753-513/509

AMT FÜR FINANZEN

Amtsleiterin: Ramona Silberborth	☎ 753-0
Stellvertretende Amtsleiterin, Anlagenbuchhaltung	☎ 753-526
Haushaltsplanung und -kontrolle	☎ 753-580
Finanzen, Anlagenbuchhaltung	☎ 753-582
Geschäftsbuchhaltung	☎ 753-527/522
Zahlungsverkehr	☎ 753-523/524
Zahlungsverkehr/Vollstreckung	☎ 753-525
Steuern und Abgaben	☎ 753-521/529

AMT FÜR BILDUNG UND SOZIALES

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 58

Amtsleiterin: Regina Schulze	☎ 753-0
Stellvertretender Amtsleiter	☎ 753-540
Schulverwaltung, Vereine	☎ 753-507
Bewirtschaftung Kita	☎ 753-519
Kinderbetreuung/Tagespflege	☎ 753-550/551/553
Bürgerhaus & Kultur (Goethestr. 26b)	☎ 889-333/334

AMT FÜR ORDNUNGSAUFGABEN, BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

Amtsleiter: Richard Schulz	☎ 753-0
stellv. Amtsleiterin, Brand- und Katastrophenschutz,	
Statistik und Wahlen	☎ 753-530
Gewerbeangelegenheiten	☎ 753-534
Ordnung/Sicherheit	☎ 753-536
Außendienst	☎ 753-533/535

AMT FÜR BAUEN UND ORTSENTWICKLUNG

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 57

Amtsleiter: Henry Schüneck	☎ 753-0
stellv. Amtsleiterin, Tiefbau	☎ 753-567

Tiefbau	☎ 753-572/563
Grünanlagen und Baumschutz	☎ 753-569
Hochbau und Bauleitplanung	☎ 753-565
Friedhofsangelegenheiten / Archiv	☎ 753-560
Bauhof	☎ 753-591
Gebäudewirtschaft	☎ 753-568 /537
Wohnungswirtschaft	☎ 753-538/539
Liegenschaftsverwaltung	☎ 753-566

RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 58

Amtsleiterin: Annett Nowatzki	☎ 753-586
Rechnungsprüferin	☎ 753-587

EINWOHNERMELDEAMT FÜR DIE GEMEINDE ZEUTHEN

im Rathaus der Gemeinde Eichwalde, Grünauer Straße 49, 15732 Eichwalde

☎ (030) 67502-301; -302 oder -306

E-Mail: einwohnermeldeamt@eichwalde.de

Im Einwohnermeldeamt können Termine online gebucht werden, hierzu folgender Link: <https://www.terminland.de/gemeinde-eichwalde/>

ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

MUSIKBETONTE GESAMTSCHULE „PAUL DESSAU“

Schulstraße 4, 15738 Zeuthen | Schulleitung: Frau Wilms

Sekretariat: ☎ (033762) 7 19 87, Fax: (033762) 9 22 94

E-Mail: sekretariat@gesamtschule-zeuthen.de, www.gesamtschule-zeuthen.de

GRUNDSCHULE AM WALD

Forstallee 66, 15738 Zeuthen | Schulleiterin: Frau Schleifring

Sekretariat: ☎ (033762) 8400, Fax: (033762) 84027

E-Mail: schulleitung@gsaw-zeuthen.de, www.gsaw-zeuthen.de

HORT DER VHG

Forstallee 66, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 84015, Fax (033762) 84027

E-Mail: hortdervhg@kitas-zeuthen.de

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita „Kinderkiste“

Dorfstr. 23, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92867, Fax (033762) 809597

Dorfstr. 4, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 72000

E-Mail: kinderkiste@kitas-zeuthen.de

Kita „Kleine Waldgeister“

Heinrich-Heine-Str. 5, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92217, Fax (033762) 225233

E-Mail: waldgeister@kitas-zeuthen.de

Kita „Räuberhaus“

Maxim-Gorki-Str. 2, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92013

E-Mail: raeuberhaus@kitas-zeuthen.de

Kita „Pustelblume“

Tschaikowskistr. 10, 15732 Eichwalde, ☎ (030) 69813134

E-Mail: pustelblume@kitas-zeuthen.de

GEMEINDE- UND KINDERBIBLIOTHEK

Dorfstraße 22, 15738 Zeuthen

☎ (033762) 93351, Fax: (033762) 93357, E-Mail: bibliothek@zeuthen.de

JUGENDCLUB ZEUTHEN

Dorfstraße 12, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 225599,

E-Mail: sven@jugendclub-zeuthen.de

NÄCHSTE SITZUNGSTERMINE

- DO | 3. Juni | 19 Uhr | Ausschuss für Ortsentwicklung und Infrastruktur
- DI | 8. Juni | 19 Uhr | Ausschuss für Haushalt, Finanzen, Kommunales Eigentum, Ordnung, Sicherheit, Katastrophen- und Brandschutz
- DO | 10. Juni | 19 Uhr | Hauptausschuss
- DI | 15. Juni | 19 Uhr | Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Familie
- DI | 22. Juni | 19 Uhr | Gemeindevertretung



Für ein gemeinsames
verbindendes Projekt –
ein Radweg von
Schulzendorf nach
Königs Wusterhausen.

Für ein gemeinsames Projekt alle dabei

Foto: Christoph Kollert

Vier Bürgermeister und Regionalausschüsse erkunden per Rad die Strecke für einen Radweg westlich der Bahn von Eichwalde bis Königs Wusterhausen

Eine Premiere: Am Freitagnachmittag, den 30. April 2021 trafen sich die BürgermeisterInnen von Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf (ZEWS), Herr Herzberger, Herr Jenoch, Frau Homuth und Herr Mücke, um gemeinsam per Rad die mögliche Streckenführung für einen interkommunalen Radweg westlich der Bahn in Augenschein zu nehmen. Mit dabei waren zahlreiche MitgliederInnen des ZEWS-Regionalausschusses, in dessen Sitzung am 18. März 2021 die gemeinsame Befahrung verabredet wurde, Aktive aus Radnetz LDS, dem ADFC und zuständige MitarbeiterInnen aus den Verwaltungen. Vom Regionalausschuss und den Gemeindevertretungen war zuvor bereits die Absicht beschlossen worden, eine leistungsfähige Nord-Süd-Verbindung für den interkommunalen Alltags- und Pendler-Radverkehr zu schaffen, nachdem im letzten Jahr die Brüder Jonas und Oliver Reif diese Idee in die Kommunalpolitik eingebracht hat-

ten. Auf der zweieinhalb Stunden währenden Fahrradtour wurden Knackpunkte besichtigt und im regen Diskussionsaustausch gemeinsam erörtert.

Glücklicherweise befindet sich ein Großteil der für den Radweg benötigten Flächen in kommunalem Eigentum, sodass die Realisierungschancen hoch sind. Für einige Grundstücke wird auf die Bereitschaft der Eigentümer gehofft, Flächen abzugeben oder Wegerechte einzuräumen. Schließlich werden von der Route alle, auch die ansässigen Firmen und Forschungseinrichtungen, profitieren. Zukünftig sollten RadfahrerInnen nicht mehr zeitraubend an den Schranken stehen oder entlang der stark befahrenen

Landesstraße fahren müssen, um zwischen Eichwalde und KW zu pendeln. Der Zeitvorteil und die größtenteils straßenunabhängige Linienführung durch traumhafte Grünflächen wird diese neue Verbindung für RadfahrerInnen besonders attraktiv machen. Mehr RadfahrerInnen bedeutet aber auch: weniger Autos, weniger Staus, besseres Klima.

Deshalb waren sich die vier BürgermeisterInnen am Ende der Tour einig:

Die Radroute westlich der Bahn muss zügig realisiert werden!

Übrigens blieben alle TeilnehmerInnen dieser Radtour auf Abstand und achteten auf corona-conformes Verhalten.

| BEATE BURGSCHEWIGER, ZEUTHEN UND
ALF HAMANN, EICHWALDE



Foto: Beate Burgschweiger

„Knackpunkte“ wurden besprochen, wie hier der Bahnübergang am Forstweg in Zeuthen.



Gemeinde Zeuthen
Wald. Wasser. Leben.

Zeuthen... ...erblüht.

Ein Platz zum Wohlfühlen auf dem Miersdorfer Werder. Zwei Bänke laden in der Kurt-Hoffmann-Straße zum Verweilen am Ufer des Zeuthener Sees ein. Der Blick lohnt sich nicht nur auf das Wasser, sondern auch ins direkte Umfeld. Dank des Engagements von Detlef Edler erblühen an diesem schönen Flecken Erde jedes Jahr auf's Neue die buntesten Blumen. Vielen Dank dafür!

Foto: Detlef Edler

IMPRESSUM Am Zeuthener See

Herausgeber und verantwortlich für den Nichtamtlichen Teil: Gemeinde Zeuthen, Der Bürgermeister, 15738 Zeuthen, Schillerstraße 1 | Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe behält sich die Redaktion die Veröffentlichung bzw. ausschnittsweise Wiedergabe vor. | **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2 | **Die nächste Ausgabe** erscheint am 7. Juli 2021. | **Anzeigen- und Redaktionsschluss** ist am 23. Juni 2021.